

**Fall:**



A, B und C sind Anwälte der ABC-Anwalts GbR. Laut Gesellschaftsvertrag sind alle drei Gesellschafter auch einzelvertretungsberechtigt.

Als Mandant M sich an die Kanzlei wendet, schließt er mit der GbR einen Mandatsvertrag ab. Das Mandat wird dem A übertragen. Inhalt des Mandats ist es u.a., eine Kündigung gegenüber einem Mieter des M auszusprechen, da M beabsichtigt, die von dem Mieter bewohnte Wohnung zu sanieren und anschließend für 400 € mehr im Monat weiterzuvermieten.

Obwohl A bis zum nächstmöglichen Kündigungstermin 2 Wochen Zeit hat, versäumt er es jedoch, die Kündigung rechtzeitig auszusprechen, so dass sie erst zum nächstmöglichen Kündigungstermin und somit 3 Monate später wirksam wird. Da M die Wohnung nun erst 3 Monate später sanieren und weitervermieten kann, entsteht ihm ein Gesamtschaden von 1200 €.

**Frage 1: Hat M gegen die ABC-Anwalts GbR einen Anspruch auf Zahlung von 1200 €?**

**Frage 2: Hat M jeweils gegen A, B und C einen Anspruch auf Zahlung von 1200 €?**

**Abwandlung:**

Nehmen Sie an, die GbR überträgt nicht dem A das Mandat des M, sondern dem Rechtsreferendar R, der ein 6 wöchiges Praktikum in der Kanzlei macht und nicht Gesellschafter ist. Im Rahmen der Fallbearbeitung veruntreut der R Gelder des M in Höhe von 500 € (§ 266 StGB). Inwiefern der R zuverlässig oder gut geeignet ist für das Praktikum, war der ABC Anwalts-GbR bei der Einstellung als Praktikant nicht bekannt.

**Frage 3: Hat M einen Anspruch gegen R auf Zahlung von 500 €?**

**Frage 4: Hat M einen Anspruch gegen die ABC Anwalts-GbR auf Zahlung von 500 €?**

180 Punkte

